
Bildung und Forschung mit Schwerpunkt Europa (2 Positionen)

Dr. Christian Johann

Europäische Akademie Berlin e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Europäischen Bewegung Deutschland,

Europa ist kein Selbstläufer. Das weiß, wer täglich in der politischen Bildung arbeitet – wer Menschen nicht von der Notwendigkeit europäischer Integration überzeugen muss, sondern von ihrer Lebensrelevanz. Genau aus dieser Perspektive bringe ich mich als Kandidat für den EBD-Vorstand im Bereich Bildung & Forschung ein.



Als Direktor der Europäischen Akademie Berlin leite ich seit 2020 eine Institution, die europapolitische Bildung als öffentlichen Auftrag versteht: in Seminaren, Dialogforen und Veranstaltungsformaten, die sich an Multiplikatoren, Parlamentarier und zivilgesellschaftliche Akteure richten. Wir arbeiten mit Partnern in Polen, Frankreich, Tschechien, Ungarn und Taiwan – nicht, weil es gefördert wird, sondern weil Dialogfähigkeit politisch notwendig ist.

Für meine Arbeit im EBD-Vorstand habe ich drei konkrete Ziele.

Erstens möchte ich die Verzahnung der EBD mit Formaten der schulischen und außerschulischen Bildung stärken – insbesondere die projektbezogene Begleitung des Europäischen Wettbewerbs. Wettbewerbe wie dieser sind kein Anhängsel der Europakommunikation, sondern ihr lebendigster Teil. Sie verdienen institutionelle Aufmerksamkeit und strukturelle Kontinuität.

Zweitens will ich dazu beitragen, die Parlamentariergespräche der EBD noch wirksamer zu gestalten. Das gelingt nicht durch bessere Einladungen, sondern durch inhaltliche Zuspitzung: Was sollen Abgeordnete aus diesen Gesprächen mitnehmen? Welche Themen brauchen den direkten Kontakt zwischen Zivilgesellschaft und Parlament?

Drittens bringe ich eine Perspektive ein, die im EBD-Vorstand selten repräsentiert ist: die der praktischen politischen Bildungsarbeit jenseits von Hochschule und Forschungsinstitut. Akademien, Landeszentralen, außerschulische Träger – sie erreichen oft die Menschen, die andere Formate nicht erreichen. Diese Ebene will ich sichtbarer machen.

Ich kandidiere, weil ich glaube, dass die EBD mehr ist als ein Netzwerk. Sie ist eine Verabredung – auf das gemeinsame Europa als politisches Projekt. Diese Verabredung ernst zu nehmen heißt, sie immer wieder neu zu begründen. Daran möchte ich mitwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Johann
Direktor, Europäische Akademie Berlin e.V.

Kurzlebenslauf

Direktor, Europäische Akademie Berlin e.V.
Bismarckallee 46/48, 14193 Berlin
christian.johann@eab-berlin.eu

Studium der Geschichte und Amerikanistik in Berlin; Promotion im Fach
Geschichte/Amerikanistik.

Seit 2020 Direktor der Europäischen Akademie Berlin (EAB e.V.), einer gemeinnützigen
Einrichtung politischer Bildung mit Sitz in Berlin-Grunewald. Die EAB konzipiert und realisiert
Bildungs- und Dialogformate zu europäischer Außenpolitik, transnationaler Zivilgesellschaft und
parlamentarischer Demokratie – für Fachpublikum, Multiplikatoren und die interessierte
Öffentlichkeit.

Vorstandsmitglied der Europäischen Bewegung Deutschland (EBD) seit 2020; seitdem aktiv in der
Gremienarbeit des Netzwerks.

Vorstandsmitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA); dort
aktiv in der bpb-Schwerpunktplanung und im institutionellen Austausch der deutschen
Europabildungslandschaft.

Vorstandsmitglied der Stiftung Schwarz, Rot, Bunt.

Leitung und Koordination mehrerer bilateraler Dialogforen: Deutsch-Chinesisches Dialogforum,
Deutsch-Tschechisches Gesprächsforum, Deutsch-Ungarisches Forum, Deutsch-Taiwanische
Dialogplattform. Projekterfahrung in verschiedenen Förderlinien (u.a. CERV, Auswärtiges Amt,
Bundeszentrale für politische Bildung, zahlreiche Stiftungen, Landesmittel).

Regelmäßiger Moderator und Gesprächspartner in europapolitischen Veranstaltungen,
Parlamentarierformaten und Medien.

EBD-Mitglied über die Europäische Akademie Berlin e.V.

Dr. Thu Nguyen

Hertie School

Hiermit bewerbe ich mich erneut um die Wahl in den Vorstand der EBD im Bereich Bildung und Forschung mit Schwerpunkt Europa. Als Ko-Direktorin des Jacques Delors Centre an der Hertie School möchte ich auch weiterhin die Perspektive eines europapolitischen Think Tanks an einer Berliner Universität in die Arbeit der Europäischen Bewegung Deutschlands einbringen.



Als unabhängiger und überparteilicher Think Tank entwickelt das Jacques Delors Centre konkrete Vorschläge für ein besseres und zukunftsfähiges Europa und steht im regelmäßigen Austausch mit Entscheidungsträger:innen in Berlin und Brüssel. Mit der EBD verbindet uns das Ziel, zu einem besseren Verständnis der europäischen Integration und europäischer Politik in Deutschland beizutragen. Über Veranstaltungen wie die beliebten „EU to go“-Frühstücke in Berlin und den Podcast „EU to go – der Podcast für Europapolitik“, den ich moderiere, informiert das Jacques Delors Centre über europapolitische Entwicklungen und bietet der interessierten Öffentlichkeit einen Raum für Diskussion. Unsere thematischen Schwerpunkte liegen dabei auf europäischer Demokratie und Werten sowie europäischer Wirtschaftspolitik und Geoökonomie.

In meiner eigenen Arbeit am Jacques Delors Centre wie auch in meiner Funktion im EBD-Vorstand gilt mein Fokus insbesondere der Rolle Deutschlands in der EU, dem Schutz europäischer Werte sowie der Frage der Handlungsfähigkeit der EU. An der Hertie School lehre ich regelmäßig dazu, wie wissenschaftliche Forschung in konkrete politische Vorschläge übersetzt werden kann. Seit 2024 bin ich zudem Mitglied der deutschen Auswahlkommission für das College of Europe und damit – auch in meiner Vorstandsrolle – mitverantwortlich für die Auswahl der nächsten Generation von Studierenden in Brügge, eine Zusammenarbeit, die ich auch in der nächsten Amtszeit gerne weiterführen würde.

Im Vorstand der EBD möchte ich dazu beitragen, den Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen, mit denen Europa konfrontiert ist – von geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichem Anpassungsdruck bis zur Erosion der regelbasierten Weltordnung –, bleiben fundierte und sachliche Politikvorschläge, die auf rigoroser Forschung beruhen, unverzichtbar. Gleichzeitig braucht es angesichts des Erstarkens europaskeptischer Kräfte auch in Deutschland eine starke Vernetzung der proeuropäischen Akteur:innen in Berlin.

Die Europäische Bewegung Deutschlands ist genau dieser zentrale Ort, an dem wissenschaftliche Expertise, politisches Engagement und gesellschaftliche Debatte über Europa zusammenkommen. Ich möchte diese Verbindung aktiv mitgestalten: indem ich die Forschung und die Formate des Jacques Delors Centre in die Arbeit des Vorstands einbringe, den Austausch

zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft stärken und mich für eine starke, demokratische und handlungsfähige EU einsetzen.

Über eine erneute Wahl in den Vorstand würde ich mich sehr freuen.

Kurzlebenslauf

Dr. Thu Nguyen wurde 1990 in Aachen geboren. Sie ist Kommissarische Ko-Direktorin des Jacques Delors Centre an der Hertie School und verantwortet dort die Think Tank Arbeit im Bereich institutionelle Fragen der EU. Bevor sie 2020 an das Jacques Delors Centre wechselte, war Thu Assistenzprofessorin für europäisches und vergleichendes Verfassungsrecht an der Universität Maastricht (2018-2020), wo sie 2018 mit einer Dissertation über die Rolle nationaler Parlamente in der EU promoviert wurde. Sie absolvierte ihr Studium in Maastricht und Rennes (2009-2012) und am Europakolleg in Brügge (2012-2013) und war re:constitution Fellow der Stiftung Mercator (2019-2020). Im Januar 2023 wurde Thu von der deutschen Regierung in die deutsch-französische Expert:innengruppe für institutionelle Reformen der EU berufen. In 2024 wurde sie vom Capital Magazin als eine der "Top 40 unter 40"-Talente in Deutschland ausgezeichnet und von Table.Europe unter die Top 10 der deutschsprachigen Think Tanker:innen in der europäischen Szene gewählt. Sie ist die Moderatorin des seit 2020 monatlich erscheinenden Podcasts "EU to go - der Podcast für Europapolitik".